

Ein wichtiger Meilenstein für eine moderne berufliche Ausbildung

Einweihung neue Metallwerkstatt

Seit mehr als 30 Jahren ist die Metallwerkstatt ein fester Bestandteil. Nun plant die ÜAG für die Zukunft und investiert kräftig. Wir erweitern unseren Maschinenpark um zwei neue Universalfräsmaschinen und drei neue hoch moderne Drehmaschinen mit entsprechendem Zubehör und neuen Messmitteln. Dadurch erweitern sich die Ausbildungsmöglichkeiten maßgeblich.

Wir sind in der Lage, in allen gängigen Metallberufen die Grund- und Fachaus-

Ansprüchen und Standards der Industrie und den verschiedenen Vertragspartnern entspricht.

Mit einer Gesamtinvestition von rund 500.000 Euro, gefördert zu 70 % durch die GRW-Förderung der Thüringer Aufbaubank, setzen wir ein starkes Zeichen für Qualität und Zukunftsfähigkeit in der Ausbildung. Die Deutsche Leasing/Sparkasse Jena-Saale-Holzland hat die Finanzierung professionell begleitet. Vielen Dank für das Vertrauen!



Herr Grunitz, Ausbilder Bereich Metall, erklärt Interessierten die Werkstücke, die mit den neuen Maschinen hergestellt werden können

bildungen sowie individuelle Schulungen durchzuführen, einschließlich Prüfungsvorbereitungen und -durchführungen.

Die ÜAG steht somit weiter für eine moderne, qualifizierte Ausbildung, die den hohen

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Kolleginnen und Kollegen, die diese Veranstaltung mit viel Engagement möglich gemacht haben und sich Tag für Tag mit großem Einsatz und Herz auf die vielen

Teilnehmenden einstellen, sie begleiten, unterstützen und stärken. Ihr seid das Rückgrat unserer Bildungsarbeit – danke!

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte, im engen Schulterschluss mit unseren Partnern und mit klarem Blick auf die Fachkräfte von morgen.

■ GEORG HÄDICKE UND JENS GRUNITZ



Beim Rundgang durch die modernisierte Metallwerkstatt konnten die neuen Maschinen bestaunt werden

GRW FÜR EINE STARKE
WIRTSCHAFT VOR ORT



Dankende Worte vom Geschäftsführer der ÜAG, Georg Hädicke



Zahlreiche Unternehmen aus Jena und Umgebung lauschten den Ausführungen der RednerInnen

Kicken in Gotha

Azubis und BvB-Teilnehmende vertreten die ÜAG beim Hallenfußballturnier

Im April machte sich unser tapferes Fußballteam auf den Weg nach Gotha zu seinem ersten gemeinsamen Hallenfußballturnier. Die ÜAG war erstmals beim WBR SAT (Wohnortnahe Berufliche Rehabilitationseinrichtungen Sachsen-Anhalt/Thüringen) e.V. als Mannschaft vertreten. Neben unserem Bildungsträger waren neun weitere Teams eingeladen u. a. aus Halle, Zella-Mehlis und Bad-Dürrenberg.



Unser Team wurde aus vier Teilnehmenden der BvB SbR und vier Azubis aus den Bereichen Metall, Elektro und Lager gestellt, mit ihrem Trainer Albrecht Voigt und ihrer Co-Trainerin Sophia Welsch.

Als sie ankamen, bemerkten sie bereits, dass die anderen Mannschaften ziemlich stark sind, doch sie ließen sich davon nicht einschüchtern. Es waren sehr spannende Spiele. Rein ergebnisbezogen gab es leider keine Erfolge – die ÜAG belegte den neunten Platz, aber unser Fußballteam war der eindeutige Gewinner der Herzen. Sie haben mit Stolz den Fair-Play-Sieger Pokal gewonnen. Der Spaß und der Sportgeist standen dabei im Vordergrund und es wurden viele Erfahrungen gesammelt. Bereits kurze Zeit nach der Verleihung kündigten unsere Teilnehmenden an: „Nächstes Jahr wollen wir wieder angreifen!“ Da der Fair-Play-Preis ein Wanderpokal ist, können wir mit hoher Wahrscheinlichkeit damit rechnen, nächstes Jahr erneut in Gotha antreten zu dürfen. Außerdem gab es bereits weitere Einladungen zu Fußballturnieren bei anderen Bildungsträgern der WBR SAT.

■ ALBRECHT VOIGT UND SOPHIA WELSCH

Ein besonderer Moment für eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit

Förderzentrum Kahla als herausragende Schule der Berufsorientierung ausgezeichnet

Ende April wurde unsere Projektschule, das Förderzentrum Kahla, im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung für ihr herausragendes Engagement in der Berufsorientierung ausgezeichnet.

Die Schule erhielt das „Thüringer Berufswahl-SIEGEL“ – eine Anerkennung, die für besonders strukturierte, praxisnahe und nachhaltige Berufsorientierung steht. Das Siegel befindet sich in der Trägerschaft von SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen und wird durch das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. als operativer Umsetzungspartner begleitet. Grundlage der Auszeichnung ist ein mehrstufiges Verfahren: Neben einer schriftlichen Bewerbung wird die schulische Berufsorientierung durch ein regionales Expertenteam vor Ort evaluiert. Die abschließende Entscheidung trifft eine Jury aus Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Berufsberatung und Schule. Das Förderzentrum Kahla wurde mit dem

Siegel ausgezeichnet und ausdrücklich als herausragendes Beispiel für schulische Berufsorientierung hervorgehoben. Besonders lobend erwähnt wurde dabei der lebenspraktische Unterricht, der den Jugendlichen wichtige alltags- und berufsbezogene Kompetenzen vermittelt.

Auch die Berufsorientierung in der ÜAG wurde im Rahmen des Schulbesuchs durch die Jury unter die Lupe genommen. Seit über 15 Jahren arbeiten wir mit dem Förderzentrum Kahla vertrauensvoll zusammen – sei es durch praktische Berufsorientierungstage in unseren Werkstätten, Bewerbungstrainings oder die individuelle Begleitung durch unsere BerufseinstiegsbegleiterInnen. Gemeinsam bereiten wir junge Menschen gezielt und praxisnah auf ihren Start ins Berufsleben vor.

Wir gratulieren dem Förderzentrum Kahla herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. Sie bestätigt die hohe Qualität der

schulischen Berufsorientierung – und sie stärkt unseren gemeinsamen Auftrag, junge Menschen frühzeitig, praktisch und individuell auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten.

■ ISABELLE FROMMANN



Vorgemerkt

Projekt E.L.A.N.



10-12 Uhr

Projekt für
Frauen ab 25
Jahren im
Bürgergeldbezug

Keßlerstraße 27
07745 Jena-
Burgau

Mittwoch
24.09.2025



TAG DER OFFENEN TÜREN

Projekt für
langzeitarbeits-
lose Menschen
ab 25 Jahren



Für Snacks &
Getränke wird
gesorgt

Projekt ReSet

Theobald-
Renner Str. 1
07747 Jena-
Lobeda

11-13 Uhr



Wenn Sie bereits wissen, dass Sie kommen
möchten, freuen wir uns über eine kurze
Anmeldung.

 **ÜAG** | BILDUNG
BERATUNG
FÖRDERUNG
Neue Perspektiven entstehen

 **ÜAG** | BILDUNG
BERATUNG
FÖRDERUNG
Neue Perspektiven entstehen

Voller E.L.A.N. in die zweite Runde

Projektförderung für das Projekt E.L.A.N. wurde verlängert – Unterstützung für Frauen geht weiter

Nach einer erfolgreichen ersten Projektlaufzeit von April 2022 bis März 2025 heißt es nun: Das Projekt E.L.A.N. geht in die zweite Runde! Voller Motivation, Zuversicht und Freude starten wir in eine neue Förderperiode und setzen unsere Arbeit für Frauen ab 25 Jahren im Bürgergeldbezug fort. E.L.A.N. steht für mehr als nur Unterstützung bei der Jobsuche. Wir begleiten Frauen in verschiedenen Lebensbereichen – sei es in der körperlichen und seelischen Gesundheitsfürsorge, bei Erziehungsthemen oder in der persönlichen Weiterentwicklung. Unser Ziel ist es, berufliche Perspektiven zu schaffen und das Selbstbewusstsein sowie die Eigen-

ständigkeit der Teilnehmerinnen zu stärken, gemeinsam Hürden abzubauen und neue Chancen zu eröffnen.

Dank der verlängerten Förderung können wir weiterhin wertvolle Angebote bereit-

und wirkungsvoll diese Unterstützung ist. Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns herzlich bei jenarbeit bedanken. Gemeinsam blicken wir voller Elan in die Zukunft und freuen uns darauf, viele weitere Frauen auf ihrem Weg zu begleiten!

■ PROJEKT E.L.A.N.



v.l.n.r. Anina Janke, Julia Diepold, J. Theres Weil, Amy Trautmann

stellen: von Bewerbungstrainings über psychologische Beratung bis hin zu kreativen Freizeitaktivitäten. Die positive Resonanz der ersten Projektphase zeigt, wie wichtig

„Die Workshops zum Thema Arbeitsrecht waren für mich besonders hilfreich, da ich vorher nichts über Rechte und Verträge in Deutschland wusste.“

„Auch die kreativen Angebote wie Nähen oder Malen haben mir viel Spaß gemacht.“

Unser Pausenraum wird schöner

Wirtschaft geht auch kreativ

Kurz nach den Osterferien ließen alle BFS-Klassen der Karl-Volkmar-Stoy-Schule Jena, passend zum Frühling, ihre kreativen Ideen sprießen. Das Motto: „Unser Pausenraum wird schöner!“

Ziel war es, die noch einfarbigen Wände des Pausenraums der Schülerschaft farbenfroh zu gestalten. Unter der Anleitung von Sharon Katz und Antonia Sowa entstanden bunte Graffiti-Leinwände und Blaudruck-Bilder. Die Schüler hatten viel Spaß beim Ausprobieren der verschiedenen Sprühtechniken und den unterschiedlichen Varianten des Blaudrucks. Organisiert wurde der Projekttag von unserer Schulsozialarbeiterin der Karl-Volkmar-Stoy-Schule.



Großer Dank geht an den Einsatz der beiden Anleiterinnen und die unterstützenden KlassenlehrerInnen. Der kreative Tag wurde durch unser Projekt „RiL - Rein ins Leben“ der ÜAG Jena ermöglicht, das von der



Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland gefördert wird.

Die aktuellen Workshopangebote von „RiL - Rein ins Leben“ finden Sie unter www.üag.de/beratung/generationenarbeit/riL-rein-ins-leben

■ STEFFI STARK





BLITZ Licht

Neue Sprachklasse am SBSZ Jena-Göschwitz

Die Nachfrage nach Plätzen an unserer Schule in den Sprach-Klassen wächst stetig. So startete am SBSZ Jena-Göschwitz zum Halbjahr eine neue Klasse und eine neue DaZ-Lehrerin. Jugendliche erlernen die deutsche Sprache auf einem A1-Niveau. SchülerInnen, die noch nie mit der deutschen Sprache in Kontakt gekommen sind, werden zuerst alphabetisiert. Sie kommen aus Afghanistan, Syrien, Irak, Somalia und der Ukraine.

Hoch die Ringe

Zum diesjährigen Familienfest im Paradiespark waren Ringewerfen, Riesenjenga und Tattoos der Renner bei Groß und Klein am Stand der ÜAG und Tausend Taten.

Unterstützt von ihren Schulbegleiterinnen, stellte die ÜAG ihre Angebote wie Bewerbercenter oder Kinderakademie vor.



Agathe ist ein Beratungsprojekt für alleinlebende Menschen ab 63 Jahren. Wir bieten Hausbesuche und Veranstaltungen an, um Gemeinschaft zu fördern. Einen schönen Einblick in unsere Arbeit erhalten Sie hier:



Jugendberufsagentur für dich

Besuch des Berufsinformationszentrums Jena

Im Rahmen des Unterrichts der Klasse Sozialbetreuer 2024 der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales zum Thema „Berufsorientierung“ fand im Mai ein Termin im Berufsinformationszentrum BiZ mit zwei KollegInnen der Jugendberufsagentur (Frau Peuckert sowie dem für unsere Schule zuständigen Berufsberater, Herrn Riedel) statt.

Wir hörten einen Vortrag über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten der Jugendberufsagentur für SchülerInnen. Im Anschluss gab es Zeit für Einzelgespräche bzgl. der weiteren beruflichen Möglichkeiten nach der Ausbildung.

Mit Abfrage der bestehenden Berufswünsche und beruflichen Ziele wurde zur Recherche übergegangen: Anforderungen, Ausbildungsinhalte, Ablauf der Ausbildung, Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Bewerbungsmodalitäten wurden zusammengetragen und besprochen.



Highlight der Berufsorientierung war die Nutzung der VR-Brillen. Auszubildende nahmen die SchülerInnen virtuell in ihre jeweiligen Unternehmen mit und erklärten ihre Ausbildungsberufe.

Vielen Dank an Frau Peuckert und Herrn Riedel sowie die KollegInnen des BiZ Jena.

Weitere Informationen unter: <https://www.juba-jena.de/>

■ KATHLEEN MÜLLER

Kultur und Kulinarik

Syrischer Tag bei agathe

agathe älter werden in der Gemeinschaft

Das Projekt agathe lud im April gemeinsam mit der Begegnungsstätte „Alt und Jung“ der Volkssolidarität zu einem besonderen Tag der kulturellen Begegnung ein. Im Mittelpunkt stand die syrische Kultur – lebendig vermittelt durch die Referentin Zozan Sheikmous.

Mit viel Herzblut berichtete sie über syrische Traditionen, Alltagsleben und Bräuche. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke und konnten Syrien auch kulinarisch erleben. Es gab aromatische Linsensuppe, gefüllte Weinblätter, Hackfleisch mit Reis und zum Abschluss süßen Kuchen.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie kultureller Austausch gelingen kann – durch gemeinsames Erleben, Zuhören und Genießen. Für viele war es ein inspirierender Nachmittag, der noch lange nachwirkte. Solche Kooperationen stärken das Miteinander und bringen neue Impulse in den

Alltag älterer Menschen. Das Team von agathe freut sich auf viele weitere Begegnungen dieser Art.

■ CINDY KLOSE-LEITEL





KINDER VON 6 - 10 JAHRE
FERIENSPASS - SOMMER 2025

KUNST & NATUR IM GRÜNEN!

KUNSTFORMEN, NATUR(SCHUTZ), HANDWERK
ACRYLMALEREI, GRAFFITI ODER CYANOTYPE
HERBARIUM, INSEKTENHOTEL ODER IGELHÄUSER
WANDERUNGEN UND AUSFLÜGE

ÜAG, AM STEINBACH 15
JENA NORD

30.06. - 04.07.
07.07. - 11.07.
28.07. - 01.08.
04.08. - 08.08.

MO - FR
7.30 - 16.30 UHR

35 € PRO TAG / 120 € PRO WOCHE
INKL. MATERIAL, MITTAGSANGEBOT, NACHMITTAGSSNACK

12 PLÄTZE PRO TAG
ANMELDUNG NUR ONLINE



Praxistage – Gemeinsam Zukunft erleben

Berufsorientierung mit Praxisbezug und Partnerstärke

Erstmals nahm in diesem Jahr auch die Freie Ganztagschule Milda an unseren Praxistagen teil – ein Projekt im Rahmen der ESF-geförderten Berufsorientierung, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, praxisnah Berufsfelder kennenzulernen.

Über mehrere Tage hinweg konnten die Schülerinnen und Schüler in der ÜAG und beim Bildungsträger JBZ in Jena praktische Erfahrungen sammeln. Sie wählten aus sechs spannenden Berufsfeldern: Gastronomie, Gesundheit/Soziales, Medien und Verkauf (jeweils bei der ÜAG) sowie Optik und Elektro (beim JBZ).

Im Berufsfeld Gastronomie arbeiteten die SchülerInnen unter Anleitung von Küchenmeister Werner Schlegel, der mit viel Herzblut und Erfahrung täglich leckere Gerichte mit den Jugendlichen zubereitete. Dabei ging es nicht nur ums Kochen, sondern auch um Teamarbeit, Hygiene, Präsen-

tation und das Bewusstsein für gesunde Ernährung.

„Ich hätte nie gedacht, dass Kochen so viel Spaß macht – besonders, wenn man das Ergebnis gleich essen darf!“ – Lilly

Im Bereich Medien tauchten die Teilnehmenden mit dem Jenaer Fotografen André Helbig tief in die kreative Berufswelt ein. Neben spannenden Einblicken in Fotografie und Bildbearbeitung erstellten die Jugendlichen auch ein individuelles Logo – ein Produkt, das sie am Ende stolz mit nach Hause nehmen konnten.

„Ich habe mein eigenes Logo gemacht – das war richtig cool! Jetzt will ich noch mehr über Grafikdesign lernen.“ – Niklas

Auch im Berufsfeld Gesundheit gab es praxisnahe Einblicke – etwa durch einen Rollstuhlparcours, bei dem die Jugendlichen

lernen konnten, Hindernisse und Barrieren aus einer neuen Perspektive wahrzunehmen. Solche Erfahrungen fördern neben dem Verständnis für Pflegeberufe auch die soziale Sensibilität.

„Ich fand es spannend zu lernen, wie man mit Menschen arbeitet. Vielleicht will ich später mal was im Pflegebereich machen.“ – John

Ziel der Praxistage ist es, die Jugendlichen in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen – nicht theoretisch, sondern durch unmittelbare, erfahrbare Begegnungen mit Tätigkeiten, Menschen und Arbeitsumgebungen. Die Rückmeldungen zeigen: Einige Jugendliche entdecken in diesen Tagen Talente und Interessen, die ihnen vorher nicht bewusst waren.

■ ISABELLE FROMMANN

Straffällig geworden – und dann?

Einblicke in die Straffälligenhilfe am Holzmarkt



v.l.n.r. Julia Baier und Justine Pfeifer

Wir – Julia Baier und Justine Pfeifer – bilden gemeinsam das Team der Straffälligenhilfe am Standort Holzmarkt. Justine ist seit August 2024 dabei, Julia hat das Team im Januar 2025 verstärkt. Gemeinsam haben wir das bestehende Angebot weiterentwickelt und setzen uns dafür ein, unsere Arbeit sowie ihre gesellschaftliche Bedeutung sichtbarer zu machen.

Unsere Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene, die nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) straffällig geworden sind. Die Zuweisung erfolgt über die Jugendhilfe im Strafverfahren – teils auf freiwilliger Basis, teils im Rahmen gerichtlicher Auflagen oder im Diversionsverfahren.

Unser Angebot umfasst drei zentrale Bausteine:

- **DeSiE – Deliktbezogene Straftataufarbeitung im Einzelsetting**

In sechs Einzelsitzungen begleiten wir Jugendliche und Heranwachsende bei der aktiven Auseinandersetzung mit ihrer Straftat. Dabei geht es nicht nur um die Reflexion der Tat selbst, sondern

auch um deren Ursachen, die persönlichen Folgen und die Auswirkungen auf andere. Ziel ist es, Risikofaktoren zu verringern und individuelle Stärken zu fördern.

- **Betreuungsweisungen**

Diese Maßnahme ermöglicht eine intensivere Begleitung über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Wir unterstützen die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt, helfen ihnen in schwierigen Lebenssituationen und arbeiten mit ihnen daran, langfristig ein eigenverantwortliches und straffreies Leben zu führen.

- **Verkehrskurs**

Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen, die durch ein Verkehrsdelikt aufgefallen sind. In vier Gruppensitzungen setzen sie sich mit ihrem Fehlverhalten auseinander und erarbeiten, was verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr bedeutet. Der Kurs wird im Juni und im November 2025 angeboten.

Mit unserer Arbeit möchten wir jungen Menschen Perspektiven eröffnen, Orientierung geben und sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes, straffreies Leben begleiten.

■ JULIA BAIER UND JUSTINE PFEIFER

Hereinspaziert - Klappe die Dritte

Resümee über den Tag der offenen Tür in Kahla



Zum dritten Mal öffneten wir unsere Türen für Netzwerkpartner, privat Interessierte, Unternehmen und die breite Öffentlichkeit. Zur Eröffnung des Events hielt unser Geschäftsführer, Georg Hädicke, eine kurze Ansprache. Er bedankte

sich für das große Interesse und betonte die Bedeutung des offenen Austausches mit der Öffentlichkeit. Zudem konnte er die Verlängerung der AGH „MIT“ bis April 2026 an offizieller Stelle verkünden, welche mit viel positiver Zustimmung vernommen wurde. Nachdem auch unser Bereichsleiter für Beratung und Intergration, Michael Kaden, ein paar Worte über Bedeutung und Inhalte der Projekte vermittelt hatte, konnte der Tag starten. Bei Snacks und Getränken kamen viele interessante Gespräche zustande. Es konnten die Räumlichkeiten besichtigt und gemeinsam mit den Teilnehmenden über ihre tägliche Arbeit resümiert werden. Als zusätzlichen Gast konnten wir Fr. Dörn von der OTZ empfangen, welche sich viel Zeit für zwei Teilnehmende vor Ort nahm, um über ihre Erfahrungen in den Projekten einen Artikel zu formulieren.

Viele Besucher zeigten sich beeindruckt von der Arbeit und dem Engagement der Mitarbeiter und der Teilnehmenden. Am Ende des Tages zogen wir durchweg ein



positives Fazit und waren sehr erfreut über das große Interesse und die vielen netten Gespräche.

Wir möchten uns bei allen Anwesenden und vor allem für die Hilfe und Unterstützung unserer Teilnehmenden für diesen gelungenen Austausch bedanken.

■ TEAM KAHLA

Vielfältige Lebensräume

Eine Mitmachaktion im Rahmen des 12. Tages der Vielfalt

Heidrun, Alexander, Zozan, Romy und ich widmeten uns im Mai neben unserer Informations- und Beratungsarbeit aus den Projekten inge, agathe & Treffpunkt Generationen Jena ganz dem Thema Wohnen. Am Nachmittag sammelten wir voller Elan Vorstellungen der PassantInnen zu Wohnwirklichkeit und Wunsch. Ob mit Klebepunkten oder ganz kreativ – alle konnten sich äußern.

Unser Fazit: Wohnwunsch und Wohnwirklichkeit stimmen nicht immer überein. Die meisten der Mitwirkenden wohnen aktuell individuell in einer Wohnung. Wohnwünsche konzentrieren sich zu gleichen Teilen auf individuelles und gemeinschaftliches Wohnen. Institutionelles Wohnen taucht auf keinem Wohnwunschezettel auf. Wohnen bedeutet für viele auch immer Umgebung oder Umfeld, egal ob grün, lebendig oder kreativ – Wohnen ist eben mehr, als ein Dach über den Kopf.

■ JESSICA SOLLMANN



Laufen, lachen, leisten

Die ÜAG beim Firmenlauf 2025



3.082 Teilnehmende. 5 Kilometer. 26 ÜAG-Läuferinnen und Läufer.

Beim diesjährigen 14. Jenaer Firmenlauf haben unsere Kolleginnen und Kollegen nicht nur die Strecke bezwungen sondern auch Seitenstechen und den inneren Schweinehund erfolgreich in die Schranken gewiesen.

Mit einer ordentlichen Portion Ehrgeiz, viel Teamgeist und noch mehr Humor ging es vom Start im Ernst-Abbe-Sportfeld durch die Jenaer Oberaue. **Die Strecke?** Flach, aber gefühlt trotzdem ständig bergauf. **Die Stimmung?** Grandios, auch dank unserer Anfeuer-Delegation, die uns mit Rufen, Klatschen und mitfühlenden Blicken über die Ziellinie getragen hat.

Ein besonderes Lob geht an André Hildebrand, der mit 24:21 Minuten unsere firmeninterne Bestzeit aufstellte. Am Ende gilt: Jede Zeit war eine gute Zeit, denn das Ziel hieß nicht „Sieg“, sondern „Wir gemeinsam!“ **Danke an alle.**

Ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Chef, der uns die Teilnahme ermöglicht hat und natürlich an alle, die lautstark, winkend oder einfach gut gelaunt am Streckenrand standen. Ohne euch wäre es nur halb so schön (und doppelt so anstrengend) gewesen.

Ziel erreicht – ab zum Strand

Nach dem Lauf war aber längst nicht Schluss: Gemeinsam mit Fans und Teammitgliedern wurde beim StrandSchleicher der Muskelkater vorbereitet mit kühlen Getränken, lockeren Gesprächen und dem ein oder anderen „Das mach ich nächstes Jahr wieder!“ (Wir haben es notiert.)

Fazit: Wir sind gelaufen. Wir haben gelacht. Und ja, ein bisschen geschwitzt haben wir auch. Aber vor allem haben wir gezeigt, was uns als ÜAG ausmacht: Zusammenhalt, Motivation und eine gute Portion Spaß an der Sache.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Runde. Denn eines ist klar: Die ÜAG läuft, und das richtig gut.

■ ANDREAS ROD

Fokussiert ans Ziel

Teilnehmende im Projekt gem tragen Sieg nach Hause

Ein besonderes Highlight wartete im April auf die Projekte gem und Neo: Gemeinsam ein Ziel ins Auge nehmen und erreichen. Beim Bogenschießen konnten die Teilnehmenden ihre Sinne schärfen. Nach einer kurzen Instruktion des SV GutsMuths e.V. konnten alle ihre Zielkünste austesten. Als schließlich das Gefühl für den Umgang mit dem Bogen so ausgereift war, dass kein Pfeil mehr die Zielscheibe verfehlte, ging es ans Eingemachte. Im Wettbewerb sollte festgestellt werden, wer der oder die beste SchützIn ist. In heiß umkämpften Duellen wurde die Spreu vom Weizen getrennt. Nur die Besten kamen eine Runde weiter. Bei einem Kopf-an-Kopf-Finale, bei dem die Nerven zum Zerreißen gespannt waren, konnte schlussendlich die Krone vergeben werden. Den Sieg trug unter tosendem Applaus ein Teilnehmender des Projektes gem verdient nach Hause.

Ein gelungener Tag, der die Motivation steigern konnte und Menschen zusammengebracht hat!

Ein herzliches Dankeschön geht an den Bogenschießverein SV GutsMuths e.V., der diesen Tag gestaltet hat. Alle waren begeistert und hoffen auf eine Wiederholung dieses tollen Erlebnisses.

■ CLAUDIA JEHRING



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Zusammen komm'n wir weiter (#zkww)

Ein Pop-Song über die Mehrgenerationenhäuser



Mit „Zusammen komm'n wir weiter“ hat das Hamburger Produzententeam One Track Pony in Koopera-

tion mit dem Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser einen Popsong veröffentlicht, der den gesellschaftlichen Zusammenhalt thematisch in den Fokus rückt. Der Song erhielt im März im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seinen offiziellen Launch und ist seitdem auf allen gängigen Streaming-Plattformen wie Spotify, Apple Music und Amazon Music verfügbar. Unbedingt Reinhören und teilen!!!

Alle Links und weitere Infos gibt's auf den Seiten des Bundesnetzwerkes: Single-Veröffentlichung: „Zusammen komm'n wir weiter“ | Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser

■ ROMY SEIDEL



HamburgerheldIn oder SchnitzkünstlerIn

Kinderakademien ab August'25

- 16.08. Plitsch Platsch Experimente mit Wasser (KuBuS, Lobeda West)
- 06.09. Ärmel hoch und selbstgemacht! - DIY Kreativwerkstatt (Klex, Jena)
- 07.09. Schnitzen (Kita Abenteuerland, Jena Nord)
- 13.09. Kinderyoga (Wohnpark Lebenszeit, Lobeda Ost)
- 13.09. Erste Hilfe für Kinder (Stadtroda)
- 18.10. Töpfern (KuBuS, Lobeda West)
- 25.10. Kürbisschnitzen (Familienzentrum, Nord)
- 25.10. Batik - Kreative Textilkunst (Freizeitladen, Winzerla)
- 25.10. Experimente (Hermsdorf)
- 31.10. Halloween und Kürbisglühen (Stadtroda)
- 15.11. Nähwerkstatt (Stadtroda)
- 15.11. Cyanotypie (Wohnpark Lebenszeit, Lobeda Ost)
- 16.11. Kerzenziehen (Kita Abenteuerland, Jena Nord)
- 19.11. HamburgerheldInnen - Fast Food selbst gemacht (Klex, Jena)
- 22.11. Lichtzauber-Kerzen kreativ gestalten (Freizeitladen, Winzerla)
- 22.11. Töpfern für Weihnachten (Hermsdorf)
- 29.11. Kreativwerkstatt (Familienzentrum, Nord)
- 13.12. Feel the beat - Gemeinsam Tanzen lernen (KuBuS, Lobeda West)
- 13.12. Weihnachtskreativwerkstatt (Stadtroda)

Mehr Infos: Treffpunkt-Generationen / Kinderakademie





Life BLUTSPENDEAKTION

-eine gemeinsame Initiative der IG Nord und der Blutspende am Uniklinikum Jena-



SPENDETERMIN

IMAGINATA

Mittwoch, **13.08.2025**

08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Löbstedter Str. 67 / 07743 Jena

Um Wartezeiten zu vermeiden, buchen Sie jetzt Ihren Termin unter <https://t.ly/iENXM> bzw. per QR-Code

Fragen richten Sie bitte per Mail an info@imaginata.de oder info@ueag-jena.de







imaginata

www.blut-ist-leben.de



Sieben Wochen Lotte

Ein besonderes Praktikum beim Radio

In den letzten sieben Wochen arbeitete ich als Praktikant in der Redaktion des Bürgerradios für Weimar, Radio Lotte. Gegründet wurde der Hörfunksender 1999 als Radio Lotte Weimar e.V. Im gleichen Jahr ging er auf Sendung. Die Radiomachenden sind stets auf der Suche nach spannenden Themen, die sie für die Stadt Weimar und Umgebung aufarbeiten, zusammenstellen und präsentieren. Radio Lotte sendet auf der Frequenz 106,6 MHz und auf 107,9 MHz sowie weltweit im Livestream. Fester Bestandteil sind dabei die beiden Tagesmagazine, die Stadtzeit am Morgen und die Stadtzeit am Abend. In beiden Magazinen werden vorproduzierte Beiträge gesendet. In der Stadtzeit am Morgen wird dazu noch live moderiert. Ein oder zwei Moderatoren führen von 7-12 Uhr mit einer Mischung aus vorproduzierten Beiträgen, Musik, Nachrichten und Livebeiträgen durch den Vormittag. Des Weiteren werden in der

Programmmchefin und ein Vorstandsvorsitzender. Darüber hinaus arbeiten sehr viele Ehrenamtliche am Programm von Lotte mit und der Sender ist eine erstklassige Anlaufstelle für ein kulturelles freiwilliges Jahr. In den sieben Wochen als Praktikant in der Redaktion habe ich an vielen verschiedenen Aufgaben gearbeitet und mitgewirkt. Zu meinen täglichen Aufgaben gehörten u. a. das Erstellen von Veranstaltungstipps und Geburtstagsgrüßen, die in der Stadtzeit am Morgen ihren eingeplanten Platz haben. Des Weiteren gehörte das Schreiben von Interviews, Findung von spannenden Themen und das Anpassen des Sendeplanes zu meinen täglichen Aufgaben. Das Team von Radio Lotte gab mir viel Freiraum für das Platzieren eigener Themen und deren Erarbeitung. Unter anderem habe ich Interviews mit verschiedenen Personen geführt. Mein erstes Interview führte ich mit einer Schülerband aus Weimar, die der Grunge-Musik neues Leben einhauchen möchten. Ein besonderes Highlight war es für mich, das junge Theater Stellwerk Weimar zu besuchen und mir ihre Inszenierung der Erzählung „Die Verwandlung“ von Franz Kafka als Tanztheater anzusehen. Kurze Zeit später waren die künstlerische Leitung und der Vorstand vom Stellwerk Weimar im Studio von Lotte zu Gast und stellten sich meinen Fragen. Ein weiteres Projekt ist zurzeit noch im vollen



Ein- und Ausblicke aus dem Aufnahmestudio

Gänge. Ich habe mit einer nichtbinären Person ein Interview geführt, welches auf drei Folgen aufgeteilt und gesendet wird. Zentrales Thema dieser Miniserie sind Transpersonen. Im Interview sprachen wir über die Blickwinkel und die Wahrnehmung aus der Perspektive einer Transperson. Darüber hinaus sprachen wir über das Transsein. Wie kommt es dazu, dass sich Personen im falschen Körper fühlen und mit welchen Herausforderungen sie im Alltag zu kämpfen haben.

Außerdem habe ich an einer Pressekonferenz zum Deutschen Schulpreis 2025 teilgenommen, bei dem eine Schule aus Weimar es in die Top 20 der Schulen des Landes geschafft hat. Darüber habe ich ebenfalls einen Beitrag für die Stadtzeit am Morgen erstellt.

Ich habe mich sehr wohlgefühlt im Umfeld von kreativ und journalistisch arbeitenden Menschen und bin jeden Tag gern in die Redaktion gegangen, um für Lotte zu arbeiten.

■ CHRISTOPHER EBERT



Ein Raum im Raum, das Aufnahmestudio umgeben von vielen Arbeitsplätzen

Stadtzeit am Morgen Studio- sowie Telefoninterviews gegebenenfalls live geführt. Die Crew von Radio Lotte besteht aus einem gemischten Potpourri. Angestellt sind eine Medienpädagogin, ein Techniker sowie eine

Zwei NEUE am Start

inJENA erweitert Fuhrpark

Stolz präsentieren die Mitarbeitenden der inJENA ihre neuen Kollegen. Einen Multicar M31T mit Allrad und 3-Seiten-Kipper und einen Iveco Transporter mit Kippfunktion und langer Pritsche. Beide Fahrzeuge sind für die ausführenden Tätigkeiten der inJENA Mitarbeitenden von großem Nutzen.

■ ANTJE ECKARDT



Saveurs de France

Französische Genüsse an der Regelschule Stadtroda



Anfang Mai durfte ich im Rahmen der Projektwoche an der Regelschule Stadtroda mit zwölf Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse ein ganz besonderes kulinarisches Erlebnis gestalten – und zwar auf Französisch! Im Unterricht von Madame Michelle – wie die Schüler ihre engagierte Lehrerin Frau Michel liebevoll nennen – stand neben Grammatik auch französische Lebensart: Kochen, Genießen, Gemeinschaft auf dem Stundenplan. Gemeinsam zauberten wir drei verschiedene Quiche-Varianten: klassisch mit Speck und Käse, vegetarisch mit saisonalem Gemüse wie Spargel und Zucchini sowie eine feine Variante mit Lachs und Lauch. Als süßes Highlight folgten selbstgemachte Crêpes, serviert mit frischen Beeren und Nutella – très délicieux!

Die Schulküche befindet sich direkt neben dem Büro unserer BerufseinstiegsbegleiterInnen Frau Drosdzoll, Herrn Taleb und Frau Schneider. So lag an diesem Vormittag nicht nur französischer Duft in der Luft, sondern auch eine starke Verbindung zwischen Schule, Berufsorientierung und gelebter Projektarbeit.

Frau Michel und ich kamen ins Nachzählen – wir führen dieses kulinarische Projekt nun schon seit rund zehn Jahren durch! Möglich wird das durch RIL – Rein ins Leben, ein Projekt, das von der Sparkassenstiftung



Zubereitung des Teigs für die Quiche

Jena-Saale-Holzland gefördert wird. Die Organisation liegt in den zuverlässigen Händen unserer tollen Kollegin Romy Seidel, die mit viel Herzblut und Engagement den Rahmen für solche Erlebnisse schafft. Anstelle obligatorischer Gruppenfotos möchte ich diesmal ein Rezept teilen – vielleicht möchten auch Sie sich ein kleines Stück Frankreich nach Hause holen.

■ ISABELLE FROMMANN

REZEPT

Quiche mit Lachs und Lauch

Zutaten für den Teig:

- 250g Mehl
- 125g kalte Butter
- 1 Ei
- 1 Prise Salz

Zutaten für den Belag:

- 200g Lauch (in feine Ringe geschnitten)
- 200g Räucherlachs (in Streifen)
- 200ml Creme Fraîche
- 3 Eier
- 100g geriebener Käse (z.B. Gouda oder Emmentaler)
- Salz, Pfeffer, Muskat, Zitronensaft

Zubereitung:

1. Aus Mehl, Butter, Ei und Salz einen Mürbeteig kneten, kühl stellen.
2. Lauch in etwas Öl oder Butter andünsten, abkühlen lassen.
3. Creme Fraîche, Eier, Gewürze und Zitronensaft verquirlen.
4. Teig ausrollen, in eine Form legen, Lachs, Lauch und Käse darauf verteilen.
5. Mit der Ei-Creme Fraîche-Mischung übergießen und bei 180 °C ca. 30 Minuten backen.

Bon appétit!

Vernetzen. Austauschen. Gemeinsam wachsen.

Austausch und Kooperation beim zweiten Netzwerktreffen in Kahla



Kofinanziert von der Europäischen Union

Mitte Mai fand in Kahla das zweite Netzwerktreffen für Unternehmer, Gewerbetreibende, Vereine, Träger, Schulen und Kindereinrichtungen statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Stadt Kahla. Sie bot eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung lokaler Akteure. Solche Treffen sind Teil der Bemühungen der Stadt Kahla, die Zusammenarbeit und den Austausch unter den verschiedenen Akteuren der Stadt zu stärken und gemeinsam an der Weiterentwicklung der Region zu arbeiten. Unsere Projekte „MIT“ und „TIZIAN SHK“ erhielten dieses Jahr ebenfalls eine Einladung, der wir gerne folgten. Nach Begrüßung durch den Bürgermeister Jan Schönfeld gab es weitere Referenten, welche aktuelle Themen wie

z.B. den Klimaschutz ansprachen. Beworben wurde das Jubiläum („1150-Jahre“) der Stadt Kahla im kommenden Jahr. Im Anschluss konnte bei einem leckeren Büffet und Getränken ein entspannter Austausch zwischen den Besuchern stattfinden. Wir konnten viele gute Gespräche führen und neue Netzwerkpartner für unsere alltägliche Arbeit finden. Das Netzwerktreffen zeigte nachhaltig, wie wertvoll der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen lokalen Akteuren für eine lebendige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung sind.

■ SYLVIA KETTWICH



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Ausstellung „Anders wohnen, besser leben“

Potenziale und Vielfalt gemeinschaftlichen Wohnens

5.-17. August

Wie wollen wir zusammenleben?
Wie wollen wir wohnen? Allein
oder in sorgender Gemeinschaft?
Bezahlbar. Ressourcenschonend. Barriere-
frei. Selbstbestimmt bis ins hohe Alter.

Seit März rücken wir das gemeinschaftliche Wohnen in den öffentlichen Fokus. Wir, das sind das Netzwerk Treffpunkt Generationen Jena und die Wohnberatung Jena in Kooperation mit der Ernst-Abbe-Bücherei. Unser Anliegen: vielfältige Wohnideen vorzustellen, Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten für Interessierte zu schaffen und ins Gespräch mit der Stadtverwaltung und der Wohnungswirtschaft zu kommen, um gemeinschaftliches Wohnen auch in Jena zu befördern.

Die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam Wohnen“ startete mit dem Dokumentarfilm „When I'm 67“ von Maren Heyn (Deutschland 2021): <https://knallrotfilme.de/project/when/> - gefolgt von einem Erzählcafé im April, bei dem sich Wohngemeinschaften aus Jena und Umgebung vorstellten. Neele zum Beispiel, lebt mit ihrer Familie und einer zweiten Familie zusammen, insgesamt 6 Personen. Tanja ist Teil einer ländlichen Wohngemeinschaft aus derzeit 18 Erwachsenen und 10 Kindern in Wichmar-Würchhausen und sucht neue Mitglieder für die Gemeinschaft: <https://wichmar.eu/wohnprojekt.html>

Bisher haben rund 100 Interessierte an der Veranstaltungsreihe teilgenommen.

Am 26. Juni wartet das nächste Highlight: eine gemeinsame Exkursion nach Weimar zum Wohnprojekt Ro70 (nur mit Anmeldung): <https://www.ro70-weimar.de/>

Im August gipfelt die Veranstaltungsreihe in einer Ausstellung in der Ernst-Abbe-Bücherei.

Auf 13 Roll-Ups werden innovative Wohnmodelle aus ganz Deutschland vorgestellt. Die Ausstellung begleitet ein vielfältiges Programm, das Anfang Juli veröffentlicht wird.

Alle Informationen unter: www.treffpunkt-generationen.de

■ ROMY SEIDEL

Mehr Generationen Haus
Wohnen - Zusammenleben

**Veranstaltungsreihe
GEMEINSAM
WOHNEN**

Ideen & Möglichkeiten
Austauschen & Begegnen

Information
Reservierung

Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2 07743 Jena

Eintritt frei

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

In Kooperation mit: eab, WOHNBERATUNG JENA, JENA LEICHTSTADT

Weiterbildung fetzt!

www.viona.üag.de

**Weiterbildung Betreuungskraft
gemäß §§ 43b, 53b SGB XI**

- 21.07. - 26.09.2025 in Vollzeit
- 21.07. - 05.12.2025 in Teilzeit
- 28.07. - 03.10.2025 in Vollzeit
- 28.07. - 12.12.2025 in Teilzeit
- 04.08. - 10.10.2025 in Vollzeit
- 04.08. - 19.12.2025 in Teilzeit

viona

GRUNDLAGENSCHULUNGEN

MONA.Q

**Modulare Nachqualifizierung für Menschen
mit Migrationshintergrund**



Netzwerk
Integration durch
Qualifizierung

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

www.netzwerk-iq.de

Ziel unseres Projektes „MONA.Q - Modulare Nachqualifizierung“ ist die nachhaltige und bildungsadäquate Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den regionalen Arbeitsmarkt.

Wir unterstützen MigrantInnen bei der beruflichen Orientierung, der Jobsuche, gezielten Nachqualifizierungen und dem Verständnis für soziale Gepflogenheiten des deutschen Arbeitsmarktes. Die Kosten für die Qualifizierung werden durch das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ getragen.

Nächste kostenfreie Schulungstermine:

- **Lager** 28.07. - 01.08.25
- **Elektro / Elektrotechnik** 14.07. - 18.07.25
- **Metallbearbeitung** 14.07. - 18.07.25
11.08. - 15.08.25
18.08. - 22.08.25
- **Grundlagen CNC** 28.07. - 01.08.25
- **Maschinelle Werkstoffbearbeitung** 04.08. - 08.08.25
- **Verkauf / Kasse** 04.08. - 08.08.25



Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben oder sich anmelden wollen, wenden Sie sich jederzeit gern an unsere Projektleitung Frau Andrea Pretzschel unter andrea.pretzschel@ueag-jena.de oder telefonisch unter 0159 020 508 74.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit



ÜAG
BILDUNG
BERATUNG
FÖRDERUNG
Neue Perspektiven aufleben

Neues aus der Schreinerei

Aus zwei mach eins

Küchenumbau erfolgreich abgeschlossen



Im März und April fanden in den Räumlichkeiten der ÜAG und inJENA, am Standort Am Steinbach 15, umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten statt. Hierbei entstand durch die Mitarbeitenden der Schreinerei aus der kleinen dunklen Teeküche, eine moderne, funktionelle und vorallem tageslichthelle Küche. Die Initiative für den Umbau ging vom Geschäftsführer der ÜAG, Georg Hädicke, aus. Mit seiner Vision einer modernen, an die Bedürfnisse der Nutzer angepassten Küche brachte er das Projekt ins Rollen und schuf damit die Grundlage für eine gelungene Erneuerung.

Standort in den verschiedenen Bereichen beschäftigt werden. Ihr Einsatz war nicht nur wertvoll für den Baufortschritt, sondern bot auch praxisnahe Erfahrungen im Arbeitsalltag. Damit wurde das Projekt zu einem gelungenen Beispiel gelebter Integration und beruflicher Qualifizierung.

Heute wird die modernisierte Küche aktiv von Mitarbeitenden und Teilnehmenden genutzt und ist ein Ort des Austauschs, der Begegnung und des gemeinsamen Arbeitens. Bei einer angeregten Unterhaltung, kocht und backt es sich eben besser.



Unter der Leitung von Tischlermeister Roy Prüfer wurde die Küche grundlegend modernisiert. Im Zuge der Arbeiten wurden Zwischenwände entfernt, um mehr Offenheit und Funktionalität zu schaffen. Zudem erfolgten umfassende Malerarbeiten, die den Räumlichkeiten ein frisches und ansprechendes Erscheinungsbild verleihen.



Reges Treiben herrscht in der modernisierten Küche

Ein besonderer Fokus lag auf der Anpassung der Küchenstruktur an die räumlichen Gegebenheiten vor Ort – funktional durchdacht und handwerklich präzise umgesetzt. Tatkräftige Unterstützung erhielt das Team von den AGH-Mitarbeitenden, die am

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz. Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Vision, Handwerk und Teamarbeit aufeinandertreffen.

■ M. SCHERF

Praktikum mit Sinn

Vogelfutterhäuschen für den Naturschutz

Im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung absolvierten Teilnehmende der ÜAG ein Praktikum in der Tischlerei am Standort Steinbach. Unter der fachkundigen Anleitung von Tischlermeister Roy Prüfer sammelten sie dabei wertvolle handwerkliche Erfahrungen und leisteten auch einen aktiven Beitrag zum Naturschutz.

Im Mittelpunkt des Projekts stand der Bau von Vogelfutterhäuschen – gefertigt aus verschiedenen naturbelassenen Materialien. Besonders ins Auge fallen dabei die naturgeformten Robinienstämme und Äste, die jedes Häuschen zu einem Unikat machen. Das Arbeiten mit diesen Werkstoffen förderte nicht nur das handwerkliche Geschick der Jugendlichen, sondern auch ihren Bezug zur Natur und Nachhaltigkeit.

Die fertigen Vogelfutterhäuschen konnten sich die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen und bei sich im Garten oder auf dem Balkon aufstellen.

Möchten auch Sie etwas für den Naturschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, dann kommen Sie zu uns an den Steinbach und versuchen doch selbst einmal, mit viel handwerklichem Geschick ein Vogelfutterhäuschen zu bauen.

■ M. SCHERF



Alles neu macht der Mai

Wiedereröffnung am Holzmarkt



wachsenbildung bis hinein in den Ruhestand.

Unsere Projektvielfalt am Standort reicht vom Coaching im Bewerbercenter, der Perspektive Arbeit, Straffälligenhilfe, MONA.Q – Modulare Nachqualifizierung für Menschen mit Migrationshintergrund, unserer Online-Akademie Viona, Perspektiven 4.0 bis hin zu Angeboten für Menschen mit besonderen Herausforderungen im Alltag. Unser Ziel bleibt klar: Teilhabe für alle, generationenübergreifend und unabhängig von Herkunft oder Lebensweg.

Wir danken allen, die den Offenen Holzmarkt besucht haben und freuen uns auf den weiteren

Nach einigen chaotischen Monaten zwischen Umzugskartons, Handwerkern und Baulärm, haben wir unseren Standort am Holzmarkt 9 nun endlich wieder geöffnet und viel zu zeigen.

Anfang Mai durften wir im Rahmen des Offenen Holzmarkts unsere fertig sanierten Räume in der Jenaer Innenstadt präsentieren. Seit dem Einzug 2010 war es Zeit für frischen Wind und der Umbau ist nun geschafft.

Doch hinter neuen Wänden steckt mehr. Die ÜAG steht für Projekte, die Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensphasen unterstützen. Von der Kinderakademie, über die frühe Berufsorientierung, Ausbildung, Er-

Austausch mit Partnerinnen und Partnern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie allen, die unsere Arbeit mitgestalten möchten.

■ GEORG HÄDICKE



Urlaubs-Tipp

Sommer-Vibes liegen in der Luft und haben uns alle ergriffen. Unser Tipp: Schnappen sie sich eine JAB für das Urlaubsgepäck und schmökern sie in dieser doch einfach einmal am Strand. Wir wünschen auf jeden Fall einen wunderbaren Sommer!



Das Redaktionsteam verabschiedet sich bis zur nächsten Ausgabe im September und wünscht einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage.



QUALIFIZIERUNGSKURSE METALL 2025

Wir bieten praxisnahe Schulungen für Auszubildende und Fachkräfte an modernster Technik (Heidenhain- und Siemenssteuerung / Maschine: DMU-40monoBlock / Spinner TC-400)

01.09. - 05.09.2025	CNC-Grundkurs 1
08.09. - 12.09.2025	CNC-Grundkurs 2
15.09. - 19.09.2025	CNC-Drehen Aufbaukurs
22.09. - 26.09.2025	CNC-Drehen Aufbaukurs
29.09. - 02.10.2025	CNC-Fräsen Aufbaukurs
06.10. - 10.10.2025	CNC-Fräsen Aufbaukurs



Für weitere Informationen, Ihre Anfragen und Anmeldungen nutzen Sie bitte: kundenbetreuung@ueag-jena.de

Terminanpassungen + weitere Termine (auch Einzelschulungen) nach Absprache möglich.

Impressum

Herausgeber: ÜAG gGmbH Jena
Ilmstr. 1, 07743 Jena

Redaktion: Andrea Pretzschel, Antje Eckardt,
Romy Seidel, Simone Manthey,
Sylvia Kettwich, Amy V. Trautmann,
Karina Hanf

Kontakt: www.ueag.de
andrea.pretzschel@ueag-jena.de
Mobil: 0159 02050874

Satz: ÜAG gGmbH

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 500

Alle nicht gekennzeichneten Fotos sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die ÜAG bemüht sich um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die männliche Form verwendet, so soll dies für alle Menschen gleichermaßen gelten. Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion.